Die Nadel.

Elvira war das Kind sehr reicher Eltern. Sie ging deshalb auch in eine sehr vornehme Schule und mußte dort Viel und Vielerlei lernen. Sie lernte auch gern und übte sich zu Hause fleißig im Klavierspielen, im Gesange, in feinen Stickereien und im Zeichnen. Nur Eines war ihr zuwider, sie nähte nicht gern. Ihre Mutter aber, eine sehr verständige Frau, that es nicht anders, Elvira mußte auch alle Tage wenigstens eine halbe Stunde nähen.

„Ach gute, beste Mama," bat Elvira oft, „verschone mich doch mit der Näherei. Das ist doch gar zu langweilig und hoffentlich werde ich es einmal nicht nöthig haben, mir meine Kleider und Schürzen selbst zu fertigen."

„Kann man aber doch nicht wissen," sagte die Mutter. „Ein Mädchen, und wäre es noch so reich, muß mit der Nadel umzugehen wissen, das gehört sich. Und Du kannst mich noch so sehr bitten, ich werde Dich nicht eher loslassen, bis Du auch mit der Nadel das Deine gelernt hast."

Elvira mußte gehorchen. Obgleich ihr diese Arbeit

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071548-0